
Scherffelsche Wanderer.

 № 49.

 Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 5. December 1854.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Ulanengestr. Schwiemel einen S., Theod. Leop., den 10. November. — Schmied Waiczek einen S., Emil Theod., den 16. — Tischlermstr. Meisel eine F., Emma Cathar., den 21. — Schächtmstr. Namarra eine F., Ernestine Leopold., den 22. — Böttchermstr. Hoba eine F., Franc. Cathar., den 25. — Tischlermstr. Löwy eine F., Henriette Hulda, den 27. — Hüttenarb. Börner eine F., Barb. Louise. Hüttenarb. Waluga einen S., Franz Andr., den 28. —

Neudorf. Kaufm. Krebs einen S., Marcus, den 23. November. —

Erzneyk. Lederhändl. Fischer einen S., Salo Ephraim, den 25. November. —

H e i r a t h.

Gleiwitz. Heymer, pract. Arzt in Rassewitz bei Ober-Slogau mit Igfr. Albertine Elanig, den 28. November. —

T o d e s f a l l.

Neudorf. Amalie, F., des Glassabrik. Manns, 20 J., Schwindsucht, den 30. November. —

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur nochmaligen Verpachtung der Jahrmarktsstand-Gefälle und der städtischen Buden, haben wir einen Termin auf den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Sessionszimmer der Herren Stadtrverordneten ange-
 setzt, zu dem wir mit dem Bemerkten einladen, daß Bieter eine Caution von 150 *Alte* in dem Termine zu erlegen haben.

Gleiwitz, den 30. November 1854.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur nochmaligen Verpachtung der städtischen Mauthen am Beuthener und Ratiborer Thore, so wie der Marktstandsgelder an den Vieh- und Wochenmärkten hier, haben wir einen neuen Termin auf den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr. ange-
 setzt, zu dem wir mit dem Bemerkten einladen, daß Bieter eine Caution von 200 *Alte* in dem Termine zu erlegen haben.

Gleiwitz, den 4. December 1854.

Der Magistrat.

**Das diesjährige Weihnachtsfest
 auch ein Freudenfest für arme Kinder!**

Zur Linderung der bittern Noth der Armen unserer Stadt, so wie zur Verallgemeinerung der Weihnachtsfreuden, haben Unterzeichnete sich vereinigt, den armen Kindern ohne irgend welchen Unterschied ein Weihnachtsfreudenfest am ersten Feiertage in einem später noch zu bestimmenden Saale zu bereiten. Zur möglichst größten Erweiterung und Verschönerung dieses beabsichtigten Kinderfestes bitten wir alle wohlthätigen Herzen um kleine Geschenke für die armen Kleinen. Jede Gabe, noch so klein, sey es an Geld, an alten oder neuen Kleidungsstücken, Schuhen, Strümpfen, Schulsachen u. s. w. werden die unterzeichneten Comité-Mitglieder dankbar annehmen und seiner Zeit darüber öffentliche Rechnung legen. Mit besonderem Danke würden wir die freundliche und werthbärgige Betheiligung der Frauen der Stadt, vorzüglich bei der Christbescherung für arme Mädchen entgegennehmen. Außerdem wird durch einen Polizeidiener die Zeichnung von Unterstützungen zu diesem wohlthätigen Zwecke veranlaßt werden.

Gleiwitz, den 2. December 1854.

**Das Comité zur Beschenkung armer Kinder
 zum Weihnachtsfeste.**

Leubert,
 Bürgermeister.

Weidlich.

Kühn,
 Erzpriester.

Langer,
 Kaufmann.

R. Krause,
 Apotheker.

Plaskuda.

F. W. Grosser,
 Kaufmann.

Das Dominium Zawada bei Sohrau verkauft
buchenæs Schirrholz. Zu Holzverkaufstagen
 sind von jetzt ab Mittwoch und Sonnabend bestimmt.
 Anmeldungen geschehen beim Wirthschafts-Amt.

Zawada; im November 1854.

Der Wirthschafts-Inspector
 Bauerdorff.



Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel

unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis. sehr vorthellhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolglicheren Zusammensetzungen existiren als diese; sie



sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die **anerkanntesten** Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinarrinden-Oel**, (à Flasche 10 Sgr.) zur **Conservirung** und **Berschönerung** der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 10 Sgr.) zur **Wiedererweckung** und **Belebung** des Haarwuchses.

Als ein gleichfalls durch seine vorreffliche Qualität so beliebt gewordener Toilettartikel kann die **Italienische Honig-Seife** des Apothekers **M. Sperati** in Vodi (Lombardei) in empfehlende Erinnerung gebracht werden. Diese **Honigseife** wird in verpackten kleinen und großen Bäckchen zu 2½ und 5 Sgr. verkauft und ist zum **Waschen** und **Baden** ausgezeichnet durch ihre **belebende** und **erhaltende** Einwirkung auf die **Geschmeidigkeit** und **Reinheit** der Haut.

Die **innere Solidität** der obengenannten Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: — schon ein **kleiner Versuch** genügt, um die **Ueberzeugung** von der **Zweckmäßigkeit** und **Vortrefflichkeit** dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. — Prospekte und Gebrauchsanweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Artikel selbst in Gleiwitz nur allein **ächt** verkauft bei

H. Langer.

Da ich vom 1. October ab die Restauration zur **Neuen Welt** in Wacht übernommen, und nun vollständig eingerichtet bin, auch ein neues **Billard** aufgestellt habe, so empfehle ich — die beste Bedienung mit warmen und kalten Speisen und Getränken versichernd, — dies Local den geehrten Gästen und bitte um geneigten Zuspruch. **Rudolph Klein**,
vormals Oberkellner
im Hôtel zur goldenen Hand.

Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte mich als **Klempner** und **Zinkdecker** etablirt habe. Indem ich zugleich ergebenst bemerke, daß ich mich bestreben werde, durch prompte und reelle Arbeiten Vertrauen zu erwerben, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Meine Wohnung ist in der Stockgasse, im Hinterhause des Zimmermeister Herrn Mayer.

Gleiwitz, den 16. November 1854.

Theodor Schitting,
Klempnermeister.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sind wieder der **Wiegenpferde** in verschiedener Größe zu haben beim **Sattler Große** am Ringe, im Hinterhause des Steinwegmeisters Herrn Hälbig.

Görbersdorf!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich gesonnen bin, täglich in meiner neu eingerichteten Wasserheilanstalt Consultationen nach meiner Heilmethode zu ertheilen und würde ich die Art und Weise der Kur binnen drei bis vier Tagen gegen eine angemessene Vergütung anzubequemen wissen.

Vorsteherin der Wasserheilanstalt,
Marie von Colomb.

Gebrüder Leder's

balsamische ERDNUSSOELSEIFE

ist als ein höchst wohlbätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt und also zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weissen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen; sie wird nach wie vor à Stück mit Gebrauchsanweisung zu 3 Sgr. — 4 Stück in einem Packet zu 10 Sgr. — in stets gleichmäßig guter Qualität nur allein verkauft bei **Albert Schödon.**

Beste reinschmeckende **Gebirgs-Butter** empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen billigt

S. A. Huldshiner.

Meine

Färberei und Waschanstalt

habe ich in das Haus des Brauereibesitzer Herrn Kuschnigki, Beuthener Vorstadt, verlegt, und mittelst einer direct aus Berlin erhaltenen Dampf-Appretur- und Lustring-Maschine bin ich im Stande, alle Stoffe, als Atlas, gemusterte Seiden, Tibet, Twill, Orleans, Tuche, Sammt etc., in Farbe und Appretur den neuen gleich, herzustellen.

Der geehrten Damenwelt mache ich die Offerte, Hüte in jeder Couleur oder beliebigen Modefarbe, sauber und gut appretirt, für 4 *Sgr.* zu färben, und wenn mir 4 oder 5 Hüte zugleich zum Färben gebracht werden, noch billiger.

Hochachtungsvoll

M. Freund,

Seiden- und Seidenfärber.

Gleiwitz,

den 12. November 1854.

Anzeige.

Zu dem bevorstehenden Jahrmärkte in Gleiwitz empfehle ich eine Auswahl der neuesten Gold- und Silberarbeiten, goldene und silberne Cylinders- und Spindel-Uhren, echte Granaten, Korallen und viele andere Gegenstände, die sich zu Weihnachtsgeschenken für Herren und Damen eignen.

Altes Gold und Silber kaufe ich zu den höchsten Preisen; auch bin ich gern bereit alle in mein Fach treffende Bestellungen anzunehmen, und auf das Beste zu besorgen.

Mein Logis ist im Gasthose „zur goldenen Gans.“

J. Dröse.

Eine große Auswahl von angefangenen und fertigen **Stickereien**, so wie die neuesten Arten von **Winterjacken**, gehäkelt, gestickt und gewirkt; ebenso sehr elegante **Herren- und Damenschawls**, als auch Damen- und Kinderhäubchen, so wie **Rephir-, Hamburger und Strickbaumwolle**; endlich feine **Toiletten-Seifen** empfiehlt

Therese Altmann.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste insbesondere anzupfehlen, mein wohl assortirtes Lager in Spielwaaren,

als **Puppenköpfe** in Porzellan, Holz und Masse, **Lederrümpfe** in allen Größen, eine reichliche Auswahl von **gekleideten Puppen** mit **beweglichen Augen**, **Kinder-Service** in Porzellan und Blech, in verschiedenen Mustern und Façons. Dies zur gefälligen Kenntnissnahme.

Marcus Hamburger,

Ring, im Hause des Herrn
Rechtsanwalt Weidlich.

Nobler eleganter Damenputz.

Von meiner Reise zurückgekehrt, habe ich wiederum mein Lager mit den allernuesten und geschmackvollsten Modellen in Sammt, Atlas und Blüsch, Bus- und Haushauben, Muffen und Ballfräuzen, Blumen jeder Art, Handschuhen, Mantelbetten und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln so reichlich versehen, daß ich jeder Dame versichern darf, mit meinen Putzgegenständen allen Erfordernissen an Geschmack, Eleganz und Preiswürdigkeit genügen zu können.

Ich erlaube mir auch, auf die so rasch vergriffenen **Blüschhüte** aufmerksam zu machen, die ich wiederum in großer Auswahl vorräthig habe und von 2 *Alte* ab garnirt, verkaufe; endlich offerire auch schöne seidene **Handschuhe** in allen Farben, à 14 *Sgr.* das Paar.

Caroline Rappaport aus Breslau,
im Hause des Hrn. Weß.

Zu meinem Schnell-Schönschreib-Unterricht, durch den man sich in **20 Lecti-
stunden** eine schöne Handschrift aneignen kann, können zu jeder Tageszeit noch neue Theilnehmer zutreten. Probefchriften, jetzt auch von hiesigen Schülern, liegen bei mir zur Ansicht vor.

Splittstösser,

Kalligraph und Schreiblehrer.
Ratiborer Straße No. 56.

So eben empfang ich einen Transport **Wiener Glacé-, Seiden- und Buckskin-
Handschuhe**, desgleichen auch eine große Auswahl von **Parfümerien und Oelen.**

L. Wechselmann,

am Ringe, im Hause des Herrn Häbzig.

Die Renovation in dem jüdischen Badehause ist nunmehr vollendet und die Badeanstalt wieder in vollkommen gutem Zustande. Zudem ich meinerseits bestmögliche Bedienung verspreche, bitte ich um gütigen Zuspruch.

M. Silberberg,
Wächter.

Um den falschen Mittheilungen zu begegnen, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich noch **Warrstraße, beim Tuchmacher Herrn Michalsky**, wohne, und bitte, mich noch ferner mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

Kubaschowsky,
Schuhmachermeister.

Aufträge auf die neueste preussische **Prämien-
anleihe** werden zu den vortheilhaftesten Bedingungen angenommen bei **Nothmann & Zepler**
in Gleiwitz.

Indem ich ein geehrtes Publikum von der Verlegung meines Geschäftsblocals nach dem Deutschen Hause ganz ergebenst benachrichtige, verbinde ich gleichzeitig die Anzeige, daß ich von nun an mein Waarenlager auch **en detail** aufs Beste sortirt habe, und werde zu den bevorstehenden **Weihnachtseinkäufen**, sobald dieselben die Summa von 5 *Alte* übersteigen, die Preise, ganz wie es bisher an Wiederverkäufer der Fall war, stellen.

Eine Partie von 1500 Ellen gute, echte **Cattune**, die sonst 3½ und 4 *Sgr.* kosteten, werden à 2½ *Sgr.* verkauft.

S. G. Hahn,
im „Deutschen Hause.“

Der Ausverkauf

für den Weihnachtsbedarf beginnt von heute ab.

Gleiwitz, den 4. December 1854.

Die Schnittwaaren-Handlung des
W. Neumann.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in diesem Jahre mit meiner Weihnachts-Ausstellung bereits begonnen habe, und empfehle Pfefferkuchen der verschiedensten Art in bester Güte, als Thorer Pfefferkuchen, Nürnberger Leb- und Citronat-Kuchen, Baseler, Französische, Wiener Herren-, Chocoladen-, Corsika-, und Matronen-Kuchen-Paquete, Bilder-Pfefferkuchen von 1 *Sgr.* bis 5 *Sgr.*, Dresdener und gewöhnliches Steinplaster, Fischpfefferkuchen, so wie auch Paquete in buntem Papiere, in jeder beliebigen Größe. Bestens zu empfehlen ist eine große Auswahl feinsten Stuttgarter Liqueur-Figuren, Chocoladen-, Dragant- und Hamburger Guss-Figuren, französische Früchte, so wie Marzipan-Figuren, Aufsätze und Marzipan-Confect, so wie ordinaire und feine Wachstöcke in mannigfaltiger Auswahl.

J. Gutsmann, Conditor.

Gleiwitz, am Ringe, vis à vis der Hauptwache.

➔ Zur Bequemlichkeit meiner hochgeschätzten Kunden ist zur Weihnachts-Ausstellung ein besonderes geheiztes Zimmer, dem Geschäftsblocale vis à vis, eingeräumt.

Haus-Verkauf.

Das den Bäckermeister Joseph Joschschens Minorinnen gehörige Haus N. 77, auf der Pfarrstraße gelegen, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen.

Dalibor,
Vormund der Joschschens Minorinnen.

Täglich frische Mustern
und fortwährend gebratene Kastanien

im
Helgolander Laden
von **Wilhelm Pniower.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt

die neue Moden-, Putz- und Weißwaaren-Handlung

von

A. Aufrecht, Ring Nro. 13.

Stickereien:

Die größte Auswahl Chemisettes mit und ohne Ärmel in Lüll, Mull und Batist, Kragen, Ärmel, Lage, sowie Negligé-Hauben und Taschentücher, schwarze Spitzen-Tücher und Mantillen.

Ball-Toiletten:

als weißgestickte Ball-Roben, sowie eine große Auswahl Kleiderstoffe in Seide, Lüll, glatte Barege und Tarlatan, Ballblumen und Ballkränze, Schärpenbänder, gestickte und abgepaßte Schärpen.

Putz-Gegenstände:

Hüte in Sammt, Atlas und Glacé, Aufsätze, Hauben- und Haar-Garnirungen. Ebenso empfiehlt dieselbe Pelz-Gachenez, Manchetten und Stolas, Pelzschuhe und die so sehr beliebten Holz-Überschuhe für Damen, Herren-Tücher, Cravatten und Schlipse, Parfümerieen und diverse andere Gegenstände zu Geschenken sich eignend.

A. Aufrecht.

Durch bedeutende Zusendungen ist meine

Mode-, Tuch- und Schnittwaaren-Handlung

aufs Beste assortirt und verkaufe ich nicht zurückgesetzte Waaren zu den auffallend billigsten Preisen.

Dies zur geneigten Beachtung empfehlend.

L. Wechselmann,

Ring N^o 10, im Hause des Herrn Hälbig.

Damen-Burnusse, Mantillen und Mäntel

in Wolle, Seide und Angora empfiehlt zu billigen Preisen

L. Wechselmann in Gleiwitz.

Am 1. Januar 1855 wird in Gleiwitz ein Commissions- und Speditionsgeschäft errichtet, und hierzu ein Lehrling bei freier Station gesucht. Derselbe muß aus Gleiwitz seyn und Lokal-Kenntnisse haben. Bewerber erfahren Näheres bei

Alexander & Comp.

Breslau, Ohlauer Straße N^o 8.



Am 4. December hat sich eine schwarze flockhaarige Hühnerhündin, mit ungestufter Ruthe, verlaufen; sie hört auf den Ruf: Wagoak, und trägt meinen Namen auf dem Schilde eines Kettenhalsbandes. Wer mir die Hündin wieder zuführt, erhält außer Erstattung etwaiger Kosten eine angemessene Belohnung.

Eisengießerei bei Gleiwitz.



Schnakenberg.









Die Seidenband- und Weißwaaren-Handlung

von
B. Goldstein in Gleiwitz,

 am Ringe, im Hause des Herrn Hamburger, 
empfiehlt zu Festgeschenken auffallend schöne Gegenstände,

 nicht zurückgesetzt, 
sondern das **Allerneueste** und **Geschmackvollste** zu überraschend billigen Preisen, so wie
Hut-, Hauben-, Cravatten-, Gürtel- und Scherpenbänder, die nobelsten Chemisette,
Ärmel, Linon, Jaconnet, Tüll, Mull, so wie Batiste.

 **Sand Schuhe** 
für Herren, Damen und Kinder, in Glacé, Seide, Buchskin, Zwirn und Wildleder, sind in enormer Auswahl
vorräthig.

 Nicht zurückgesetzt 
 **Taschentücher** 
von Batist mit gesticktem Rande, von 4 *Sgr.* ab, so auch Tücher mit jedem beliebigen Namen à 12½ *Sgr.*

Einem geehrten Publikum empfehle meine auch in
diesem Jahre aufs sorgfältigst assortirte

Weihnachtsausstellung,

bestehend in Kinderspielwaaren und einer großen
Auswahl nützlicher Festgeschenke, einer gütigen
Beachtung.

Gleiwitz, den 4. December 1854.

A. Waslowski.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich für Kinder Spielwaaren aller Art,
im Preise von 1 *Sgr.* bis 3 *Alte.*, für Herren: eine
große Auswahl feiner Lederwaaren, als Cigar-
rentaschen, Portemonnaies, für Damen: Ta-
schen und viele andere Gegenstände.

H. Guttmann,

Reuthener Straße, im Reiskisten
(vormals Schittingschen) Hause.

Der Ausverkauf von zurückgelegten Waaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wird fortgesetzt.

Gleiwitz, im December 1854.

P. Birawer,

Reuthener Straße, Nr. 47.

Weihnachts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine

Weihnachts-Ausstellung

von vorzüglichen **Confituren**, den feinsten **Lebkuchen** und diversen **Wachstöcken** etc.
öffnet habe.

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch

Gleiwitz, den 4. December 1854,

F. Wohl.



Einem hohen und geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mich hierorts als **Sattler, Tapezireur u. Wagenbauer** etablirt habe, und alle in dieses Fach schlagende Artikel aufs Prompteste und Keckste anfertige, und bitte zugleich ergebenst um geneigte Aufträge.

Gleiwitz, 1854.

Heinrich Sonnenfeld,
Werkstatt: Tarnowiger Straße,
im Hause des Fleischerm. Hrn. Frystakki.

Ein Paar komplette **Schlittenglocken** sind zu verkaufen, wo — sagt die Redaction dieses Blattes.

Ein pupillarmäßig sichere Hypothek von 300 *Rthl.*, welche durch Cession zu vergeben ist, wird gesucht; von wem — sagt die Redaction des oberschlesischen Wanderers.

Einem Lehrling für das Specerei-Geschäft, der die nöthigen Schulkenntnisse hat und moralisch gut ist, kann durch die Redaction dieses Blattes eine sehr annehmbare Stelle hier sofort nachgewiesen werden; doch muß er von auswärts seyn.

Ein Mann von gesetztem Alter, militärfrei, welcher sich durch 15 Jahre in der Stadt und auf dem Lande in amtlicher Stellung bewegt hat, auch der polnischen Sprache mächtig ist, sucht unter soliden Bedingungen und Beibringung vortheilhafter Zeugnisse, in einer Polizei-, Rent- oder Forst-Kanzlei eine Anstellung als Assistent, oder beim Berg- oder Hüttenfache als Aufseher. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction des oberschlesischen Wanderers.

Der **Bier- und Brandweinschank** in der Arrende zu Kieferstädtel, mit Regalbahn und etwas Acker, ist sofort oder von Neujahr ab zu verpachten.

A. Schudybyl.

Eine Wohnung von zwei Stuben, nebst Küche, im Flügelgebäude, ist zu vermieten und von Neujahr ab zu beziehen bei **Lichtwitz.**

Zwei Stuben, (schöne Stuben,) eine Alcove, eine Küche nebst Boden- und Kellerraum sind zu vermieten und von Neujahr zu beziehen. **Jacob Luschowsky.**

Die Wohnung, welche Frau Bataillons-Arzt **Utting** inne hat, ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Sie besteht aus zwei Stuben mit einer Kammer und einer Küche, alles mit verschließbarem Entrée, und Bodenraum.

Eben daselbst ist ein eiserner **Kochofen** zu verkaufen.

Eine Stube nebst Dachkammer, eine Stiege hoch, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen bei **Joseph Klapp, Beuthener Vorstadt.**

Ein elegant möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren ist zu vermieten und bald zu beziehen, wo — sagt die Redaction dieses Blattes.

Eine Giebelstube mit zwei Dachkammern ist zu vermieten beim **Bohrmeister Woda.**

Eine Couterrain-Wohnung zu einer Bäckerei eingerichtet ist zu vermieten bei **Johanna verw. Wolff.**

Wohnungs-Anzeige.

Vom 1. Januar 1855 ab sind in dem neuen großen Hotel zu Fabrye bei Gleiwitz mehrere Zimmer an einzelne Herren, mit und ohne Möbel zu vermieten; nähere Auskunft ertheilt

H. Dagner,
z. Z. in Gleiwitz,
zum „Prinz von Preußen.“

Gleiwitz, den 28. November 1854.

In der ehemaligen Barth'schen Besizung ist die Parterre-Wohnung zu vermieten.

J. L. Schubert.

Ein freundliches Quartier, bestehend aus einer Stube, Alcove, Küche, Keller, Boden und sonstigem Gelass, auf der Judengasse in **Wochelnischen** (vormals **Bethschen**) Hause, ist von dem gegenwärtigen Bewohner (**Kanzlist Hoffmann**) zu vermieten und von Neujahr ab zu beziehen.

Eine große Stube nebst Alcove ist sofort zu vermieten. Näheres bei **R. Wedselmann,**
Ring N^o 10, im Hause
des Hrn. Hälbig.

In meinem Hinterhause ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Küche und Alcove, sofort zu vermieten und zu beziehen.

A. Reßler, weiße Vorstadt.

Eine möblirte Stube mit Alcove, in meinem Hause, nahe der evangelischen Kirche, ist sofort zu vermieten. **Mayer, Zimmermeister.**

Eine freundliche Vorderstube, eine Treppe hoch, ist sogleich, oder vom Neujahr ab, zu vermieten, und bei der Redaction des oberschlesischen Wanderers zu erfragen.

Zwei Stuben mit Alcove, Küche und Keller sind von Neujahr ab zu vermieten
im **Reßlerschen Gasthause,**
vis à vis der Salziederlage.

Gleiwitz, den 1. December 1854.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich die sämtlichen Bestände meines

Leinwand- und Tischzeug-Lagers

an Herrn **H. Langer** hier, käuflich überlassen habe, welcher dies Geschäft auf seine eigene Rechnung in dem von mir geführten Umfange fortsetzen wird.

Indem ich für das mir in dieser Branche durch so lange Jahre bewiesene Vertrauen meinen ergebensten Dank abstatte, bitte ich dasselbe nunmehr auf Herrn **Langer** übertragen zu wollen.

J. S. Nothmann.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle das zu meinem **Band-, Posamentir- und Weisswaren-Geschäft** neu errichtete

Leinwand- und Tischzeug-Lager

einer gütigen Beachtung, mit der ergebenen Bitte, mir das Herrn **Nothmann** bewiesene Vertrauen zuzuwenden. Durch streng reelle und prompte Bedienung werde ich bemüht seyn, mir dasselbe zu erhalten, und bemerke noch, dass mein Lager stets eine reichhaltige Auswahl von **gebleichten Leinen, geklärten und ungeklärten Creas, Züchen- und Inlet-Leinen, Brillen, leinenen Taschentüchern, Schachwitz und Damast-Gelacken, Handtüchern**, wie überhaupt in allen zu diesem Fache gehörigen Artikeln enthalten wird.

H. Langer.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reichhaltiges Lager der elegantesten Pariser **Toilettenkästchen**, gefüllt mit den feinsten französischen **Parfümerien**, von 10 *Sgr.* an bis zu 5 *Rthl.* pro Cartonage, welche in meinem Geschäftszokale ausgestellt sind.

So eben empfang ich wieder eine Sendung Wiener **Glacéhandschuhe** in der bekannten guten Qualität, und schöne Wiener **Mützen**, sowie viele andere sich zu Weihnachtsgeschenken eignende Gegenstände.

Um gütige Beachtung bittet.

Robert Waldmann,
Coëffeur.

Frische Pressehefe

empfang und empfiehlt billigt

Joh. Frank
in Gleiwitz.

Concert-Anzeige.



Die von mir beabsichtigten Quartett-Soiréen können nicht statt finden, weil die entsprechende Anzahl von Abonnements nicht aufgebracht werden konnte.

Dagegen findet Sonntag den 10. December im Saale zum „goldenen Adler“ ein **Concert** statt.

C. Richter, Violinist.

Johannes Pätzolt, Paraplue-Fabrikant aus Breslau,

beehrt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er den zum 12. December c. in Gleiwitz beginnenden Jahrmarkt mit einem bedeutenden Lager der **elegantesten Sonnen- und Regenschirme** beziehen wird. Auch macht er auf die beliebten **Muffschirme** aufmerksam, welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen.